

Saale-Zeitung.

Dienstdruckerischer Jahrgang.

Bezugspreis... Carl Dehmann in Halle S.

Anzeigen... Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 175.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 14. April

1900.

Politische Wochenschau.

In die Sülle der Montage ist die nicht geringe Auslieferung... Politische Wochenschau.

Im Ausland haben die Buren die kräftige Initiative... Der Sultan hat dem deutschen Kaiser ein Telegramm...

Normen außer Kraft setzen können, und diese völkerverrechtlichen Normen... Die englische Regierung zum Friedensschluß geneigter gemacht.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalschaften.

Kaiser Wilhelm erliefte dem Sultan telegraphisch die Ablehnung einer Photographie... Der Kultusminister Dr. Stupp...

Völkerrechtlich.

* Die Sendung englischer Truppen in den portugiesischen Hafen Beira und die Abnahme eidlicher Versicherungen... Die Abnahme eidlicher Versicherungen...

(Nachdruck verboten.)

Aus der Geschichte der Weltausstellung.

Zur Eröffnung der Pariser Weltausstellung, 14. April.

Von Vincenz Wagner.

Wieder werden die Nationen zum großen Völkerfeste geladen: Paris, die alte Citrone, legt ihren verführerischen Schmuck an...

und damals nicht nur dies Land — verfiel. Schon der Glanzplatz von 1851, Paris' Meilenwerk, war eine mächtige Leistung... Das Bild, das sich dem Besucher dieser Ausstellung bot...

der Vorbereitungen Prinz Albert, der wieder die Seele der ganzen Unternehmung bildete, verstarb. Fast wäre an diesem Unglücksfälle das ganze Werk gescheitert...

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Das offizielle England fällt sich noch immer in tiefes Schweigen über den Vorentscheid über die Meerestrafen. Die Depeschen, die die englische Censur über dieses Ereignis passiren ließ, verthümelte sie so sehr, daß man kaum daraus zu erkennen vermochte, was der Gegner des Bets' war und wo das sogenannte Meerestrafen liegt. Der Schauplatz des Kampfes läßt sich also bei dem mangelhaften Kartenmaterial wieder einmal nicht festlegen, bevor ausführlichere Nachrichten einlaufen. Nach der größten Zahl der Gefallenen, Verwundeten und gefangenen Briten — 600 Tote und Verwundete, 800 oder 900 Gefangene — und den geringen Verlusten der Buren — 5 Tote, 9 Verwundete — scheint es sich wieder um einen gut gelungenen Ueberfall zu handeln; indessen wäre es verfrüht, sich schon jetzt bei dem Mangel genauer Angaben darüber zu äußern. So viel aber ist bereits jetzt klar, daß die kluge Führung des Kommandanten de Wet auch diesmal wieder zum Siege geführt hat. De Wet hat, wie es scheint, mit großer Klarheit erkannt, welche Taktik allein den Buren zum Erfolge verhelfen kann. Es ist die Taktik des kleinen Kriege, die jeder großen Heeresmacht vorzüglich anwendbar ist, und die sich in der Taktik des kleinen Hinterhalte auflöst oder in isolirten Stellungen gleichsam plötzlich einfaßt und zur Uebergabe zwingt. Die Hauptgrundlage dieser Taktik ist die erstaunliche Beweglichkeit der Burentruppe, die meilenweise Ritte mit großer Leichtigkeit zurücklegt, auf Troß, Bequemlichkeit, gute Verpflegung verzichtet und dadurch eine schnelle Zusammenziehung an bedrohlichen oder besonders günstigen Punkten in ganz kurzer Zeit ermöglicht. Dieser Taktik gegenüber, namentlich wenn sie so virtuos gehandhabt wird, wie neuerdings von de Wet und Olivier, ist der schwerfällige Truppenkörper der englischen Streitmacht, der zum größten Theil aus Infanterie besteht, mit seinem gewaltigen Troß ziemlich hilflos, und besonders deswegen befähigter Gefahr ausgesetzt, weil ihm die Kenntnis des Geländes abgeht und zu dessen Aufklärung nur eilrig anzuwendende Organe zur Verfügung stehen. Unter diesen Verhältnissen, so schreibt die „Kön. Ztg.“, schrempft die große Roberts'sche Armee eigenlich auf die berittlenen Truppen zusammen, während die Fußtruppen fast wie Ballast wirken und lediglich im Garrißdienst praktische Verwendung finden können; die berittlenen Truppen sind aber eigentlich insolge des Verlustes an Pferden fast völlig unbrauchbar. Das ist auch die Lösung für das Räthsel der Unthätigkeit Lord Roberts' und der immer neuen „unglücklichen Zwischenfälle“, sobald er etwas unternimmt. Es bleibt abzuwarten, ob sich hieran etwas ändern wird, wenn er durch neue Remonten seine berittlenen Aufstellungen wieder aktionsfähig gemacht hat.

Bei Wepener, im Südbosien des Orange-Flusses, ist in den letzten Tagen heiß gefritten worden und den letzten Nachrichten zufolge soll sich der von den Buren umzingelte Ort noch immer nicht ergeben haben. Eine heute morgen wieder gegebene Meldung des „Australischen Bureaus“ würgte sogar von einem Anfall der englischen Besatzung zu berichten, bei dem die Buren schwere Verluste erlitten haben sollten. Diese Meldung ist bisher amtlich nicht bestätigt worden; sie ist auch so unsicher abgefaßt, daß sie keine Glaubwürdigkeit verdient.

Lord Roberts befindet sich mit berittlenen Truppen in Burgersdorp in der nördlichen Kapkolonie, wo die Rebellen viele Schwierigkeiten bereitet haben. Diese Nachricht wirkt ein recht bedeutendes Licht auf die augenblickliche Situation in der sich Lord Roberts befindet. Danach scheint es im Norden der Kapkolonie gerade in dem Distrikt, den die Buren nach Bloemfontein durchzuziehen, ehe sie dem Orangefluß erreicht, bedeutend zu gähren. Nun wird es auch begrifflich, daß Roberts sich veranlaßt sah, den Bewohnern dieser Gegenden in einer Proclamation die äußerste Strenge des Kriegesrechtes anzudrohen, falls sie sich zu weiteren Akten der Feindseligkeit verleiten ließen.

Das lebhafteste Interesse werden im Augenblick jedoch die Kämpfe in Natal beanspruchen. Die ca. 12,000 Buren, die auf den Waggars- und in den Drafsbergen sitzen, können zwar nicht hoffen, die 30–40,000 Mann Buller's so von ihren rüchsvolligen Verbindungen abzuschneiden, wie im vorigen Herbst die 8–10,000 Mann des Generals Buller. Aber das Heer ist schon immer gemacht, das Verbleiben in ihren bisherigen Stellungen vertheidigt, vor allem aber der Schneid zu einem Angriff auf die Riffe nach dem Freinat und nach Transvaal benommen werden. Wenn General Buller die Aufgabe und Absicht hatte, nach Westen zu durch die Drafsbergpässe vorzudringen und die rechte Flanke des Heeres bei Bloemfontein zu entlasten, dann dirigirte er den „psychologischen Augenblick“ bereits verjährt haben; die Angriffsbewegung der Buren in Natal sichert hin, daß die Absicht der Angreifer werden, denn die Engländer an den Tiegeln zurück und wohnlich über diesen Hinderniszubringen. Nach der heute morgen wiedergegebenen Depeschen soll es den Buren bereits gelungen sein, Buller bis nach Ladysmith zurückzudringen, nachdem seine bisherige Stellung bei Standboste unhaltbar geworden ist. Ob diese Meldung sich bestätigt, muß allerdings noch abgewartet werden.

Allgemeine Ueberzeugung bereitet das Ultimatum der Burenrepublik an Portugal wegen der Zulassung des Durchzuges britischer Truppen durch das portugiesische Gebiet von Beira. Wir glauben allerdings nicht, daß die Buren diesem Ultimatum offene Feindseligkeiten gegen Portugal folgen lassen werden, denn sie würden den Engländern damit einen billigen Vorwand zur Belegung der Delagoa-Bay geben. Interessant dürfte es übrigens sein, das Abkommen kennen zu lernen, auf das die portugiesische Regierung sich beruft, wenn sie den Engländern den Transport von Soldaten und Waffen auf der Beira-Bahn gestattet. Dieses Abkommen stammt aus dem Jahre 1891. Es ist unterm 11. Juni abgeschlossen und lautet in dem für diesen Fall entscheidenden § 12, der „Wagg. Ztg.“ zufolge, wie folgt:

Die Schiffahrt auf dem Zambezi und Schire, mit Einschluß aller Nebenflüsse und Abzweigbarme, wird den Fahrgäugern aller Nationen offen liegen. Die portugiesische Regierung verpflichtet sich, allen Personen und jeder Art Waaren den Durchgang zu gestatten und zu erleichtern auf dem Zambezi, dem Schire, dem Zungue, dem Honoi, dem Limpopo und dem Sabi, sowie auf ihren Nebenflüssen und auf den Land-

straßen, die dem Verkehr dort dienen, wo diese Gewässer nicht schiffbar sind. Man sieht, daß die portugiesische Regierung die hier angedeutete Verpflichtung in einem England sehr günstigen Sinne aufgefaßt hat, indem sie die Beira-Bahn einfach als den Verkehr dienende Landstraße und Soldaten für gleichbedeutend mit „Personen“ und „Kanonen“ mit „jeder Art Waaren“ angesehen hat.

Frankreich.

Der Handelsminister Millerand hat das Gesetz der Schuldlosmachung der Frauen- und Kinder-Schneider und Konfektion, wegen der Weltausstellung durch neun Monate 12 Stunden und während zweier Monate sogar 13 Stunden täglich arbeiten lassen zu können, rumbzw abgesehen.

Der Minister verweist darauf, daß die Weltausstellung nicht ein unvorhergesehenes Ereignis ist, daß also die Schneider alle mögliche Zeit hatten, sich darauf entsprechend vorzubereiten, indem sie die Zahl ihrer Arbeiterinnen vermehrten und ihre Werkstätten vergrößerten. Falls den Schneidern eine derartige Vergünstigung zu theil würde, dann müßte man auch seitens der Modistinnen, Blumenmacherinnen uhn. ähnliche Forderungen gewärtigen, die um so weniger bewilligt werden könnten, als die Kammer schon einen Gehaltensverzicht bot durch den die tägliche Arbeitszeit binnen vier Jahren auf 10 Stunden herabgesetzt wird. Den Damen-Schneidern ist übrigens schon eine Ausnahmestellung eingeräumt worden, da sie an 60 Tagen im Jahre bis 11 Uhr abends, mit einer Erlaubnis des Präsidiums-Präsidenten an allen freien Tagen der Woche durch 12 Stunden arbeiten lassen können.

Spanien.

W. Wenn Spaniens Stolz durch die große Republik jenseits des Atlantischen Ozeans große Wunden geschlagen worden sind, so bemühen sich jetzt die südamerikanischen Staaten denselben Stellung zu bringen, indem sie eine Annäherung an das südliche Mittelmeer suchen. In Buenos Ayres hat man beschlossen, einen der ersten Plätze der Stadt den Frauen von Argentinien zu geben, alle das Königreich beherrschenden Worte wurden in der argentinischen Nationalversammlung unterdrückt und 50,000 Francs ausbezahlt, um für die Regentin ein prächtiges Wohnhaus zu kaufen. Gleichzeitig landete die Stadtverwaltung von Buenos Ayres der von Madrid und Barcelona ihre bezahlten Güter. Günstig hat sich zu beiden Seiten des Ozeans eine mächtige Gesellschaft gebildet, „La Union Ibero-Americana“, deren ausschließlicher Zweck es ist, die Annäherung des spanischen Mutterlandes und seiner Flügel gewordenen Kinder zu einer Unabteiligen engen und innigen zu machen. Mit sich über Ueberverteilung trüben man hier bereits von einer Föderation Spaniens und Südamerikas, die da besten soll, das in Santiago und Havre so lehrreich zuzunehmende gegenseitige Verkehr wieder anzuknüpfen. Diese Hoffnung dürfte sich aber wohl nie mehr erfüllen. Was die südamerikanischen Republiken wünschen, indem sie sich dem einst so gekochten Spanien wieder nähern, daß ist wohl vor allem den Vereinten Staaten zu zeigen, wie wenig Sympathien man ihnen und ihrer Forderungspolitik entgegenbringt. Vielleicht aber auch soll damit noch mehr bewegt werden und es möglichst einmal dahin kommen, daß den Vereinigten Staaten von Nordamerika die von Südamerika gegenüber treten. Wer aber sollte dann die Vormacht beider sein? Die Fierigkeit ließe es nicht zu, daß es eine der Republik wird und so werden man die Fragen nach dem Wiedereinstimmen hin, daß dazu am besten berufen erscheint und das dadurch, wenn auch in anderer Weise als die Nordbrüder Republikern noch träumen, einen Theil seines einstigen Glanzes zurückzugewinnen dürfte.

Entzückende Neuheiten in

Kleiderstoffen

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

in anerkannt grösster Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von 30 Pfg. an bis Mk. 6,50.

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwolle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen

Regen- und Staub-Mänteln, Capes, Costumes, Costumröcken, Blonsen, Blonsenhemden, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

Im Modell-Salon: Ausstellung der hervorragendsten Erzeugnisse in feinstem Damenputz.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.

Der neu erschienene reich illustrierte Haupt-Catalog, sowie Muster sämtlicher Waarengattungen erfolgen gratis und portofrei.

Marktplatz 2 u. 3.

S. Weiss, Halle a. S.

Eingang von Neuheiten



für die **Frühjahrs- und Sommer-Gaison**

in neuesten Façon, elegantester Ausstattung, bis zu den hochfeinsten Qualitäten, sind in allen Abteilungen in größter und reichster Auswahl vorräthig.

Die Ausstellung in meinen 12 großen Schaufenstern bitte zu beachten.

Frühjahrs-Paletots
Havelocks,
Mäntel,
Jagd-Joppen,
Haus-Joppen,
Jacket-Anzüge.

Rock-Anzüge,
Kutscher-Mäntel,
Kutscher-Röcke,
Livrée-Anzüge,
Livrée-Hosen,
Livrée-Westen.

Knaben-Paletots,
Knaben-Anzüge,
Schul-Anzüge,
Knaben-Joppen,
Knaben-Kleidchen,
Knaben-Hosen.

Photogr. Apparate,
Platten, Papiere etc.
empfehle billigst
Carl Potzelt,
Optiker und Mechaniker,
Dorfstraße 4.
— Fernsprecher Nr. 2274. —

Genachte Waagen und
genachte Gewichte etc.
empfehlen
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstraße 13/15.
Fernspr. 113.

Nicht übersehen!
Ich mache meine werthen Kunden
nachträglich darauf aufmerksam, daß ich
meine Wohnung um
Breite Straße Nr. 17
verändert. Achtungsvoll
August Schneider,
Alleiniger Verfertiger
des Schneider'schen Rheumastichens,
Weil- und Anstalters.
Fahren-Centrale.
Fahren i. Act. is. angenommen sowie
verkauft. A. Honig, Geumarkt 5.

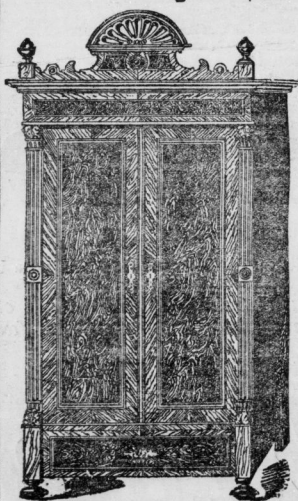
Nähmaschinen. Wringmaschinen.
Für alle Probirte, bekannte gute Fabrikate.
Billigste Preise. Constanter Zahlungsbedingungen.
Reparaturen prompt und billig.
Josef Mittag,
Geleitstraße 33 und Große Ulrichstraße 50.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.

Möbelfabrik mit Dampftrieb.

Special-Offerte
für eine gute Zimmer-Einrichtung.



- Echt Aufbaum.**
1 Wandschrank
mit K. M. 73
1 Wandschrank
M. 73
1 Taschen-Divän,
3 theilig M. 88
1 Stegtisch, nußb.
journal M. 25
1 Spiegelschrank „ 33
1 Spiegel mit Fac.
M. 22
4 Traillensühle „ 24
M. 338

In anerkannt überst
sauberer und gelegener
Arbeit.

Sehr großes Lager in
sämtlich Wohnungs-
Einrichtungen in den
mittleren Preislagen.

Sie erlauben um freun-
dliche Beschaffung unserer
Fabrikationen und Ver-
kaufs-Vollmachten, um sich
von der Größe und Reich-
haltigkeit unserer Arbeit
überzeugen zu können.

Kroppenstädt's Möbel empfehlen sich selbst.

Unsere neuen, sehr reich illustrierten

Möbel-Pracht-Catalog

für Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

mit den billigsten Preisnotirungen und vielen gebiegenen Zeichnungen sehr preiswerth und gang-
barer Zimmer-Einrichtungen stellen wir unserer werthen Kundschaft sowie Interessenten sehr gern zur
Verfügung, und belieben Sie denselben gratis abzufordern.

Emaill. Hausnummern,
ein- und zweifach, nach Vorzeiss, halten stets vorräthig.
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15,
Eisenwaren und Werkzeuge, Magazin für Haus und Küche.

Beste westfälische Schmiedenußkotten
empfehle in Doppelwagen, Fuhrn und st. Quantitäten.
Kilnkhardt & Schreiber Nachf. Fernspr. 203.

Halle. Druck und Verlag von Otto Grubel.

Operngläser,
Feldstecher,
vorzügliche Fabrikate,
empfehle billigst in größter Auswahl
Carl Potzelt,
Optiker und Mechaniker,
Dorfstraße 4.
— Fernsprecher Nr. 2274. —



Sportwagen

1 bis 4 und 6 bis 10, hell, grün oder rot
lackirt, sämmtliche Neuheiten,
6, 7 1/2, 9, 10-15 M.

Leiterwagen,

blau oder eichen geölt.
3 1/2, 4 1/2, 6 7 1/2-12 M.
mit starken, eisernen Achsen
empfehlen in größter Auswahl

Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstraße 57.

Leipziger Sport-Haus

C. Schwenn.
Annahmestelle
für
Wett-Aufträge.
Carl Hahn,
Gaares Special-Gesellschaft,
Große Steinstraße 9.
Fernsprecher 73.

Zum Osterfest
empfehle: Rind-, Schweine-, Schaf-,
Lamm- und Kalbfleisch, rührende
sowie abgeriebene Hasenfüße, Man-
del- und Nüssenfüße, gefüllten u.
ungefüllten Krenstücken, Gaudelocher
Brotzeit 1. und 2. Heftung, Speck-
fischchen.
Th. Dreierchen,
Wörliner Straße 109.

Mit 3 Helblättern.